

Herrn Ferry's in Halle und Rouen enthalten eine so entscheidende Kriegserklärung an die Adresse des Reichstages, daß die Regierung fortan schon aus Rücksichten ihres Prestiges und ihrer Selbstbehauptung genötigt sein wird, dem Reichthum den streifigen Blick anzulegen. Es bleibt nur fraglich, ob sie stark genug sein wird, sich dabei selber im Sattel zu halten.

In Rouen ergibt man sich während der jetzigen politischen Wirrwille mit begehlicher Dreizeit an sonderbaren Götzen und behandelt die Ansprüche des Herzogs von Orléans auf den Thron von Konstantinopel mit einem konnlichen Ernst. Letzterer soll nämlich der Nachfolger des Sultans werden, wenn dieser seine sämtlichen Europäischen Provinzen eingestrichelt haben und seinen Wohnsitz in Asien nehmen wird. Konstantinopel soll dann mit dem umliegenden Weichbilde neutralisiert und dem Herzog zur Beherrschung unterstellt werden; derselbe würde selbstverständlich seinen lieben Untertanen zu Gefallen die orthodoxe Religion annehmen, gleich seinem Verwandten, dem König von Griechenland u. s. w. Wo der Herzog freilich das Herrschen liebt, ist eine andere Frage. In dem von ihm beherrschten eigenen Heimlande scheint es sich wohl ebenso ergangen zu sein, wie dem Sultan, denn er sah sich vor einiger Zeit veranlaßt, das Deficit desselben durch einen öffentlichen Verkauf seiner Möbel zu decken und seinen Wohnsitz fern vom hospizlichen England zu nehmen. Wenn sich daraus seine Ansicht auf die Hinterlassenschaft des Sultans begründen, so liegt darin eine gewisse Wahrheit. — Was auch, der sich jetzt einiger Zeit wieder stark in den Vordergrund zu schieben versucht, heißt gestern Abend in der Hall of Science eine Rede, in welcher er u. A. mit Bezug auf seinen Jovist mit dem Paule des Gemälden, er hochachtungsvoll, gleichviel ob die Geschichte eine Entscheidung über seine Angenehmheit getroffen oder nicht, sich bei der Eröffnung des Parlaments im Unterhause einzufinden und seinen Sitz zu beantragen. Er würde vor dieser Zeit weder Meetings noch Sammlungen organisieren, sondern sich allein nach dem „Paule“ begeben, wenn die Parlamentsession beginne.

Zur inneren Geschichte des spanischen Kabinetes, wozu es ist das Material immer noch sehr lückenhaft. Aus einer Mitteilung der „Times“ geht hervor, daß Sagasta Anfangs den Rücktritt hatte, ein neues Kabiné zu bilden, den König jedoch um Ausmaß desselben hat, weil er sich zu müssen erklärte, daß seine Person der Erneuerung des Ministeriums hinderlich sein würde. Er versicherte, er werde aus einer geringeren Stellung der Regierung seine Unterstützung leisten und seine ganze Aufmerksamkeit darin ertheilen, die Vereinigung der Liberalen des Zentrums und der Linken durch einen radikalen in das private Leben gefördert zu haben. Dies Ziel ist denn auch erreicht worden. Die Vereinigung hat stattgefunden. Gleichwohl sind nicht alle Gesinnungsgenossen Sagasta's mit derselben einverstanden. Wie sehr sieh zu befürchten, daß einige eine „Gesinnung“ in's Werk setzen, zumal die Regierung ein sehr demokratisches Programm entworfen hat, auf dem die Colische, Schwärzliche, Preß- und Versammlungsfreiheit und andere demokratische Einrichtungen stehen. Die in spanischen Dingen sehr gut unterrichtete „P.“ bemerkt hierzu: „Nach Allem, was bis jetzt über die Richtung bekannt geworden, würde das neue Ministerium einzufliegen geben, nur diese progressivste Schwärmung mit einer Entschiedenheit verfolgen, welche nachher zu wieder bei freieren liberalen Parteien und Fraktionen fraglich erscheinen läßt. Obgleich doch das parlamentarische Organ des neuen Kabinetes schon jetzt so viel, eine Amneistie für die Injuranten von Badajoz und Uxel anzuweisen, obwohl König Alfonso unmittelbar vor seiner Abreise nach Deutschland in einer Ansprache an das Offizierscorps einer catalonischen Stadt sich ausdrücklich auf das Entschiedenste gegen eine derartige Amneistie ausgesprochen und auf solche Weise persönlich engagiert hatte.“

Der Minister hat sich gestern mit den bekannten Vorgängen in Paris beschäftigt. Dem Vernehmen nach wird in der antiken „Gazeta“ der Unfall der Unterredung zwischen dem König Alfonso und dem Präsidenten Gorbey veröffentlicht, womit der Zwischenfall als erledigt angesehen werden soll. — Telegramme von der portugiesischen Grenze werden, daß gegen 3000 portugiesische Bauern in der Gegend von Valongo de Alino unter den Waffen: Es lebe die Republik! revoltiert hätten. Militär sei zur Unterdrückung des Aufstandes aufgeboten worden und sollen dabei mehrere Soldaten und Bauern verumtötet worden sein. — Das Journal „Dia“ theilt mit, daß die entsetzte portugiesische Truppenabteilung von den Bauern zurückgedrängt worden sei, sich nach Parédes zurückgezogen und dort verschanzt habe, übrige sei der Bewegung keine Bedeutung beizumessen.

Schreiben der Kur befreit, die alte erfreuliche Entscheidung ihres Wesens klar wiederzugeben.

„Es ist doch ein reizendes Plüchden hier, nicht wahr, liebste Tante?“ plauzerte Frau Faany, die dem schwedischen Muge der Frau Amström mit dem beideren Begleiter der Westerin gefolgt war und sich nach einem unerwarteten Besuche schme. „Dieser kleine Garten mit den hohen Bäumen der Premenade im Hintergrunde, und der hübsche Pflanzhof, und das einzig liebliche Häuschen mit den süßen Rosen, die Dir fast ins Zimmer fließen, Tanten — Du mußt gestehen, es ist bezaubernd! Ich dachte es meinem Hans alle Tage, daß er mir gerade hier die Heimath bereitet hat.“

Die Tante nickte etwas steif mit dem Kopf. „Du ja! Es ist ganz hübsch, ein kleines zierliches Nest und für ein junges Mädchen ja wohl wie geschaffen. Wenn die Nordwand nicht steht ist, was ich fast befürchte, so wäre der Raum immerhin nicht so ganz übel. Aber das Ganze steht auf einem Weizengrund, und das ist immer mißlich! Reigt sich zuweilen Wasser im Keller?“

„Rein Tropfen!“ erklärte mit heimlicher Entrüstung die kleine Frau und war ihre Jorden zurück.

„Wahrlich nicht? Sollte mich wackern! Und am Holzwerk zeigt sich kein Schwamm?“ — Rein Schwamm! auf Dänen Schwamm?“

Erneutes indignirtes Kopfschütteln.

„Nun, das heißt! Du sprachst da vom Pflanzhof, haltet Ihr denn Antiken?“

„Freilich, Antiken! Die reizendsten Hüthen, die Du Dir denken kannst. Hans hat sie auf der Gölzler-Ausstellung gekauft. Sie sind mein Stolz!“

„Auf der Ausstellung?“ wiederholte die treffliche Dame factisch, indem sie den gemüthlich dastehenden Hausheeren von der Seite anblinzelte. „Was sind es denn für Arten?“

„Nun, allerlei: Bramaputra, schwarze Spanier, Dantam, Engländer, von jeder ein Pärchen.“

(Fortsetzung folgt.)

Wie man aus Rom telegraphisch, hat der Cardinal Staatssekretär Jacobini seinen Besondere-Note an die Mächte erlassen, in welcher er über die dem Papst umzusigenden Bedingungen anfänglich der von den Liberalen veranstalteten Feier der Cinnahme Roms Rede führt. Seine Bedingungen seien das Ergebnis der fortwährenden Gemüthsübungen gegen den hl. Stuhl, welche ganz Italien zurückwies. Denn die beiden Väterfahrten bewiesen, daß Italien gegen die Berganzung Roms protestire. Die Note soll von den päpstlichen Agenten den Regierungen mitgeteilt werden.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, den 16. October.

— Se. Majestät der Kaiser besuchte, wie aus Baden-Baden berichtet wird, Montag Abend, in Gesellschaft der Frau Großherzogin und des Großherzogs von Baden, das Theater. Dienstag Vermittag ertheilte Se. Majestät dem gestern erschienenen Erzbischof von Freiburg, Dr. Drbin, eine Audienz.

— Ihre Kaiserin und Königin, Soeben der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin nebst der Prinzessin Tochter Victoria haben Vaeno am Lago Maggiore verlassen, sind Montag Abend in Cadenabbia eingetroffen und beabsichtigten heute Morgen über Como und den Süßigen die Rückreise nach Deutschland anzutreten, wo höchstwahrscheinlich zunächst am Bodensee einen kurzen Aufenthalt zu nehmen und darauf von dort nach Wiesbaden weiter zu reisen beabsichtigen.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Wilhelm meldete sich am Sonntag in der Uniform eines Majors des 1. Garderegiments i. F. bei seinen Vorgesetzten. Obgleich er zum ersten Male einen Einbruch der Dunkelheit in voller Parade hielt. Gestern Abend besah sich der Prinz in die Nähe von Tilsit, um in den dortigen königlichen Fort an Erde zu säen. Als der Prinz von seinem Jagdabzuge nach Seiermarck nach Potsdam zurückkehrte, befand sich unter der Wajage fast ein ganzer Wald voll Gewehle, die Resultate seiner Theilnahme an den Kaiserlichen Jagden in Seiermarck.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Wilhelm, welchen die heutige Nat. A. einen Jagdabzug nach Seiermarck unternehmen läßt, ist, wie wir gestern schon meldeten, Montag Abend nach Königsberg i. P. abgereist und dort Dienstag Mittag eingetroffen, wo sich auf dem dortigen Bahnhof der kommandirende General v. Darnelow und der Oberpräsident Dr. v. Schillingmann zum Empfangen eingefunden hatten. Nachdem in den königlichen Gemächern des Bahnhofs das Frühstück eingenommen war, setzte Se. Königl. Hoheit die Reise zur Jagd nach Thierberg an.

— Die Prinzessin von Wales leidet, wie es heißt, an hochgradiger Schwerhörigkeit. Das Uebel spottet der Kunst der besten Aerzte und verflummet der Prinzessin insbesondere die musikalischen und theatralischen Genüsse, denen sie so leidenschaftlich ergeben ist.

— Den Uppel der Freiheit zeigt das Benehmen eines Bettlers, welcher am Sonntag Abend in den Laden des Schuhmachereiters Sch. in der Drankensirasse kam und um ein Almosen bat. Da sich in dem Laden gerade mehrere Personen befanden, welche Einfälle machten, so sagte Sch. zu dem Bettler, er solle am Montag wieder kommen. Hierüber wurde der Bettler (wie später festgestellt, der obdachlose, vierfach bestrafte Fälscher O.) veranlaßt aufgebracht, daß er dem Sch. mit der geballten Faust in das Gesicht schlug, sodann mit hochgehobenem Arm an das Schaulfen trat und mit den Worten: „Hier, fenne Sie diese Hand, es ist deutsches Blut“, zwei große Scheiben zertrümmerte. Durch einen Schußnam wurde O. festgenommen und zur Haft gebracht.

— Ein brennendes Petroleumlager führte vorgestern Abend gegen 8 1/2 Uhr stärkere Vöschabteilungen nach der Marienborferstraße 2. In einem dort auf dem Hofe stehenden, aus Brettern errichteten Schuppen, der von einem Kaufmann Sommer zum Lagern von Petroleum benutz wurde, war, nachdem sich der Inhalt im Lager befand, ein Feuer ausgebrochen, das sich solcher Beschleunigung wie sich griff, daß Sommer nur mit knapper Noth und nachdem er einige nicht unerhebliche Verletzungen an Händen und Armen davongetragen, ins Freie gelangen konnte. Das Feuer soll dadurch entstanden sein, daß eine an der Decke hängende brennende Lampe herabfiel und das Petroleum entzündete. Beim Eintreffen der ersten Spritzen fand bereits der ganze Schuppen mit dem größten Theil des Lagerinhaltes in Flammen, doch gelang es, das Feuer mittels der Spritzen-Spritz nach ca. fünfjähriger Arbeit zu beseitigen.

— Unter wahrhaft tragischen Umständen hat in voriger Woche ein Offizier der Spanauer Garnison seinen Leben ein Ende gemacht. Der Seldone-Lieutenant A. des in Spanau garnisontirenden Garde-Reg. Artillerie-Batallions, Sohn einer hochbegüterten Berliner Familie, hatte sich vor einiger Zeit verlobt. Seine Braut war ein blühendes junges Mädchen, deren Eltern gleichfalls in Berlin ansässig sind. Das junge Paar war wie für einander geschaffen, und so war dem Alles vorhanden, was geeignet schien, ihm eine glückliche Zukunft zu bereiten; gegenseitige Liebe, Wohlstand, vor allen Dingen die rückhaltlose Einwilligung der biederfertigen Familien. Schon war der Hochzeittag angelegt und die Einladungen dazu ergangen, als plötzlich in der vorhergehenden Woche die Braut von einem Unfall überfallen wurde, welcher ihren unmittelbaren Tod zur Folge hatte. Dieses Schlag konnte der angeheiratete so nahe Glückes plötzlich einsum gewordene Brautigam nicht erwinden. Er wurde von Stunde an wild und eifrig und fand an nichts Anderem mehr Gefallen als in dem Anblick des Brautbügels, der sein Liebties beehrte. Eines Tages der vorigen Woche war er auch eben dem Kirchhofe in die Wohnung seiner Eltern zurückgekehrt und hatte sich, stiller als je, in sein Zimmer zurückgezogen. Kurze Zeit darauf fand man ihn dort als Leiche. Er hatte durch Gift seinen Leben ein Ende gemacht. Am vergangen Freitag, Nachmittags 3 Uhr, fand die Beerdigung des Verlebten an der Veidenhald des Sophienkirchhofes in Berlin aus statt. Angelehrt des erkranktenen Jüdes hatte man von der strengsten Form, wonach Militärpersonen und dem Garnison Kirchhofe beerdigt werden müssen, abgesehen und dem Unglücklichen konnte die Beerdigung gegeben, wenigstens im Grab mit seiner Auserwählter vereint zu sein. Wenigstens dem Verstorbenen wegen der gewaltsamen Todesart und die offiziellem militärischen Regeln verweigert blieben, so waren doch seine Kameraden aus Spanau und Meirrin nahezu vollständig auf dem Friedhof erschienen, um ihre Theilnahme zu bekunden und dem Dahingegangenen die letzte Ehre zu erweisen.

— Vudentisch, wie für glücklicherweise in Dampfung zu den Seitenheiten gehören, setzen seit acht Tagen das hanno-

verthe dort Et d'heim in Aufregung. Am vorigen Sonntag wurde dort der neuernannte Pastor Harms in sein Amt eingeführt. Während einer Pastoreninigung, die im Anblick an die Feier stattfand, erschütterte plötzlich eine Detonation das Pfarrhaus, und alobald fand daselbst in Flammen und brante vollständig nieder. Es war eine Substanz angelegt und mittels einer Pfanzspritze zur Explosion gebracht worden. Das sämtliche Mobiliar des Pastors verbrannte, und da die Umschreibung der Versicherung wegen des vor einigen Tagen erfolgten Lungens noch nicht bewirkt war, so ist der Schaden für die Pfarrersfamilie ein beträchtlicher. Man vermutet allgemein einen Mordact, bringt aber auch die Angelegenheit mit der Pfarrerverwohl in Verbindung, welche das Dorf in zwei sich heftig bekämpfende Parteien gespalten hatte. Aber mit dem obenwähnten einen Aufwandsfall war es noch nicht genug; der Pastor liegt in ein anderes Haus, und am Dienstag brennt auch dieses nieder. Dieser Brand kostete auch ein Menschenleben, indem ein Maurer von einer einfallenden Wand erschlagen wurde. Zum dritten Male brante es dann am Donnerstag in dem Dorfe und zwar fielen diesmal die Scheune und Stallungen des Lehrers zum Opfer. Man führt alle drei Brände auf Brandstiftungen zurück, einige Verdächtigungen sind aber bereits vorgenommen, und es wird hoffentlich gelingen, die Thäter ausfindig zu machen. Wie nun die „Deutsche Volkzeitg.“ unterm 14. v. M. meldet, ist der Brandstiftung in Et d'heim ein d'heim. Nach Verleihen hat der inhaftirte Hühnergehebe des Rantort Sch. die Thäterschaft in wofen Umständen eingestanden. Er hat n. d. M. allein die Anzündung des Pfarrhauses durch Pulver und Zündschnur bewirkt, hat nicht nur den Brand im Pfarrmannschen Gebäude, sondern auch schließlich (zur Abwendung des Verdachtes) das Haus seines Vaters angezündet.

— Die am Montag erfolgte Einweihungsfeier des neuen Justiz-Palastes in Brüssel hat ein buntes, farbenprächtiges Gemälde dar, das in seiner mannigfaltigen Zusammenfassung besser geeignet worden wäre, durch den Pinsel eines Malers der niederländischen Schule festgehalten zu werden, als die Vermuthung aufkommen ließe, daß die Thematik in dem neuen Gebäude streng und unpatriotisch wofen würde. Der gewaltige Saal, in welchem die Feier stattfand, war dicht gefüllt, Diplomaten und fremde Minister, Richter, Notaroten und Damen in den elegantesten Toiletten, Offiziere in glänzenden Uniformen waren zahlreich erschienen, so daß der „Zukunftsmann“ hier und da an Anzeichen einer „Theater-Premiere“ erinnerte. Auf den Gallerien und Treppen hatte sich zahlreiches Publikum versammelt, welches die Ankunft des Fürstenpaares erwartete. Punkt zwölf Uhr verließen die militärischen Känge die Ankunft des Königs und der Königin, sowie der Prinzessin Clementine. Der Justizminister Barthe richtete eine Ansprache an den Monarchen, der demnächst auch auf eine Rede, welche der erste Präsident des Kassationshofes in Veröge hielt, erweiterte. Besonders beachtenswerth waren die Worte, welche der König entgegnete, als dann auch der Wätkomier der Anwälte, Verbood, eine Ansprache an ihn richtete, wobei der „Stabträger“ mit der fremden Advokaten einige Schritte vortrat. Der König erinnerte an die patriotische Haltung des Barreaux im Jahre 1830 und begriffte in beruhigenden Worten die Betrücker des Auslandes. Auf diese Eröffnungsrede folgte die erste Sitzung des Kassationshofes. Am Nachmittage fand große Vorstellung beim Könige statt, woran sich dann Abends ein großes Bankett des Barreaux schloß. Es waren drei Dotationen errichtet sich auf dem General-Adjutanten Salons, welche die Werkstätten des monarchischen Wappes Jahre lang durch ihr reichliches Gefeß im Reichthum der Ausstattung der Halle des Pas-Verbus hatten bereits vorher bei zahlreichen beim Bau beschäffigten Architekten und Arbeiter Herrn Waldens organisiert. Am die in diesen weiten Hallen herrschende Räte bei dieser Vorfeier die Wegführung eines mündlichen, und die Anstalt sich anständig der von den Comparsen gehaltenen Fanfaren mangelhaft erwiß, so dürfte man sich damit trösten, daß die Halle des Pas-Verbus eben nicht dazu bestimmt ist, die glänzenden Feste derer des Büchlers Barreaux vornehmen zu lassen, sondern nur als Wandelbahn für die Advokaten und ihre Klienten zu dienen.

— Trotz der Verhaftung des Brandstifters David Schwarz haben nach den neuesten Meldungen die Brände in Dorpat nicht nachgelassen. Zwei Wochen fanden gleichzeitig in zwei nahe bei einander liegenden Häusern, das eine dem Professor Raloff's, das andere dem Oberlehrer Treffner gehörend, statt. Vom Dorpat Stadtamt ist eine Präsume von 1000 Rubel für die Entdeckung der Urheber dieser, am 28. September verübten Brandstiftungen ausgesetzt. Daß es Brandstiftungen waren, bewiesen dieselben oder ähnlichen Gegenstände, die man hier ebenso, wie bei dem verurtheilten Brande des Unteroffiziers bewiesen vorgefunden hat. Bei dieser Gelegenheit berichtigte die Nachricht, daß der zc. Schwarz griechischer Religion ist, d. h. daß er der lutherischen Religion angehört, er nicht in der Petri-, sondern in der petereburgischen Reformirten-Kirchensule den Unterricht genossen hat. Beide Eltern von ihm leben noch dort.

Lokales.

Halle, den 17. October.

(Der Abdruck unterer Lokal-Nachrichten ist nur mit v. d. Hoffmüller'scher Duellezanzung gestattet.)

— Die baltische Baden-Zugung beging gestern das fünfzigste 25-jährige Bestehen in höchst lohnem Maße. Das festliche „Neumärker Siegesbänken“ von zu diesem Besuche, namentlich was den großen Saal anlangt, auf das Einzige mit den Gemälden des Bild-Gewerks, sowie mit Pflanzen und Büsten waren zu dem Feste erschienen: Seitens des Magistrats die Herren Zweiter Bürgermeister Schneider und Stadtrat Jordan; ferner Herr Gehörath Dr. Günther aus Berlin, der Reichthal der Reichthümer für Bäder und Bäderorten, der Präsident des Kurmala-Berandes Herr Provinz-Sachsin, Herr Westmann, Vertreter der Annungen zu Magdeburg und Leipzig, welche durch den engeren Verkehr, bestehend aus den Herren Obermeister v. d. H., Helvetretenden Bernerle, Friedrich Bernick, ferner des Herren Bildhauer Wilhelm Bernick und Göttinger empfangen und begrüßt wurden. Am der fünf nach 3 Uhr beginnenden Festmahl beteiligten sich die Mitglieder, deren Damen und die geladenen Gäste in großer Anzahl. Herr Obermeister v. d. H. hielt die Festrede und sprach, willkommen und brachte einen Toast auf Se. Majestät den Kaiser aus in den samtlichen Anwesenden dreimal begeistert einstimmten. Herr Bildhauer Hugo sprach hierauf einen Vortrag, der in positiver Form das Entzügen der Bädermängel, Bäderbesuche, Bäder, Kraut, deren Bildhauer Wilhelm Bernick, der in lebhaften Tönen sprach und mit einem Blick auf der „hällischen Bädermängel“ schloß. Sodann nahm der frühere Obermeister, Herr Bildhauer Meyer an, das Wort und gebaute des guten Bäderbesuches, die zwischen Bildhauer und Summe, wie diese nur allein im Stande sein könne, das Interesse zu fördern. Sein ausgeprochenes Wohl galt dem Magistrat unter Stadt. — Herr Zweiter Bürgermeister Schneider legte zunächst Dank für freundliche Einladungen und für ihn eine große Ehre ist, er habe die Anwesenheit der Bildhauer gelernt und wünsche ihr daher ein weiteres fröhliches Wohl-

Berliner Börse v. 16. October.

Deutsche Fonds.

Table listing various German bonds and funds with columns for name, quantity, and price.

Table listing various German stocks and shares with columns for name, quantity, and price.

Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

Table listing railway priority stocks with columns for name, quantity, and price.

Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table listing German railway priority obligations with columns for name, quantity, and price.

Table listing various German stocks and shares with columns for name, quantity, and price.

Bank- und Creditbank-Actien.

Table listing bank and credit bank stocks with columns for name, quantity, and price.

Table listing various German stocks and shares with columns for name, quantity, and price.

Industrielle Gesellschaften.

Table listing industrial companies with columns for name, quantity, and price.

Table listing various German stocks and shares with columns for name, quantity, and price.

Gold, Silber u. Papiergeld.

Table listing gold, silver, and paper money with columns for name, quantity, and price.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign funds with columns for name, quantity, and price.

Bank- und Creditbank-Actien.

Table listing bank and credit bank stocks with columns for name, quantity, and price.

Bank- und Creditbank-Actien.

Table listing bank and credit bank stocks with columns for name, quantity, and price.

Bank- und Creditbank-Actien.

Table listing bank and credit bank stocks with columns for name, quantity, and price.

Bank- und Creditbank-Actien.

Table listing bank and credit bank stocks with columns for name, quantity, and price.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Table listing railway common stocks with columns for name, quantity, and price.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Table listing railway common stocks with columns for name, quantity, and price.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Table listing railway common stocks with columns for name, quantity, and price.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Table listing railway common stocks with columns for name, quantity, and price.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Table listing railway common stocks with columns for name, quantity, and price.

Bekanntmachung.

Text regarding a military garrison and its duties, dated October 19th.

Tanz-Unterricht.

Text regarding dance lessons offered by E. & F. Rocco.

Hochherrschafflicher Mobilien-Verkauf.

Text regarding the sale of high-quality furniture and household items.

Commisfionsgeschäft für Mobilien.

Text regarding a commission business for furniture and household items.

Chemische Eisenbahn-Gesellschaft.

Text regarding the Chemical Railway Company and its shares.

H. W. Lehmann.

Text regarding H. W. Lehmann's business and services.

Henes Theater.

Text regarding the Henes Theater and its upcoming performances.

Familien-Nachrichten.

Text regarding family news and announcements.

Verlobungs-Anzeige.

Text regarding a marriage announcement.

Malwine Rothenstein.

Text regarding Malwine Rothenstein and her business.

Öffentlichkeit wegen schweren Verbrechen wider die Staatlichkeit zu ... Der Landrath Robert Rosenburg zu ...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebungen.

3. Oktober. (Einrichtung einer Telegraphenstation.) Am 20. Oktober wird hierdurch eine mit der ...

3. Oktober. (Euthanasie.) Heute findet zur Vorbereitung auf die Feier der ...

3. Oktober. (Schwarzgericht.) Wegen Körperverletzung, welche den Tod eines ...

3. Oktober. (Substanz.) Heute feierte Herr ...

3. Oktober. (Verständnisse.) Unsere Stadt hat in den letzten Jahren bedeutende ...

18. Oktober. 752 Schacht bei Courz und Politzer, Karl Martell. 1809 Eroberung ...

18. Dezember. 69 Aufstand in Rom; Verkennung des capitulinschen Jupitertempels. 1773 Beginn des ...

dem Herrn Oberbürgermeister Bödker, der dieselbe unter einer ...

3. Oktober. (Schwarzgericht.) Ahermals fanden gestern zwei Verhandlungen wegen ...

3. Oktober. (Dienstreueverletzung.) Se. Majestät der König haben ...

3. Oktober. (Euthanasie.) Nach den Festsetzungen des Comites zur Euthanasie ...

3. Oktober. (Substanz.) Heute feierte Herr ...

3. Oktober. (Verständnisse.) Unsere Stadt hat in den letzten Jahren bedeutende ...

Wie erkrankte Beurtheilung haben unsere deutschen, der biologischen ...

Wirraptor Napoleon, die Stiftung zweier deutscher Universitäten, von denen ...

der Sender Kommunikationweg aber namentlich in Coburg ...

3. Oktober. (Schwarzgericht.) Ahermals fanden gestern zwei Verhandlungen wegen ...

3. Oktober. (Dienstreueverletzung.) Se. Majestät der König haben ...

3. Oktober. (Euthanasie.) Nach den Festsetzungen des Comites zur Euthanasie ...

3. Oktober. (Substanz.) Heute feierte Herr ...

3. Oktober. (Verständnisse.) Unsere Stadt hat in den letzten Jahren bedeutende ...

Wie erkrankte Beurtheilung haben unsere deutschen, der biologischen ...

Wirraptor Napoleon, die Stiftung zweier deutscher Universitäten, von denen ...

Bekanntmachung.

Die Herbst-Control-Verfammlungen des hiesigen Bezirks pro 1883 finden wie folgt statt:

1. Compagnie.

Controlplatz **Gönnern** — Gasthof „zum Ring“.
Am 8. November cr. Vormittags 9 1/2 Uhr für die Jahrgänge 1876—1883.
Controlplatz **Werbitz**.

2. Compagnie.

Controlplatz **Amendorf** — „Gaulschs Restauration“.
Am 2. November cr. Vormittags 11 Uhr für die Jahrgänge 1876—1883.
Controlplatz **Rienberg** — am Bahnhofe.
Am 2. November cr. Nachmittags 2 Uhr für die Jahrgänge 1876—1883.
Controlplatz **Gröbers** — im Gasthofe.
Am 3. November cr. Vormittags 9 Uhr für die Jahrgänge 1876—1883.
Controlplatz **Giebichenstein** — Gasthof „zum Noth“.
Am 3. November cr. Nachmittags 2 Uhr für die Jahrgänge 1877—1879.
Am 3. „ „ „ 3 1876, 1880—1883.

3. Compagnie.

Controlplatz **Halle a/S.** — Parabellplatz.
Am 2. November cr. Vormittags 8 Uhr für die Jahrgänge 1876 und 1877.
„ 2. „ „ „ 10 1878 und 1879.
„ 2. „ „ „ Mittags 12 1880—1883.

4. Compagnie.

Controlplatz **Dier-Zeuthenthal** — „Planer's Gasthof“.
Am 3. November cr. Vormittags 10 Uhr für die Jahrgänge 1876—1883.
Controlplatz **Dier-Höfingen** — „Kercher's Gasthof“.
Am 3. November cr. Nachmittags 3 Uhr für die Jahrgänge 1876—1883.
Controlplatz **Giesleben Stadt** — Wiesenhaus.
Am 5. November cr. Vormittags 8 1/2 Uhr für die Jahrgänge 1876 und 1877.
„ 5. „ „ „ 10 1878—1883.
Controlplatz **Giesleben Land** — Wiesenhaus.
Am 5. November cr. Nachmittags 3 Uhr für die Jahrgänge 1876—1883.

5. Compagnie.

Controlplatz **Schwittdorf** — Gasthaus „zum Stern“.
Am 6. November cr. Vormittags 11 Uhr für die Jahrgänge 1876—1883.
Controlplatz **Scherbitz** — am Schützenbause.
Am 7. November cr. Vormittags 11 Uhr für die Jahrgänge 1876—1883.

6. Compagnie.

Controlplatz **Halle a/S.** — Hof der Moritzburg am Parabellplatz.
Am 2. November cr. Vormittags 8 Uhr für die Jahrgänge 1880—1883.
„ 2. „ „ „ 10 1878 und 1879.
„ 2. „ „ „ Mittags 12 1876 und 1877.

Zu vorgenannten Controllen haben außer den Mannschaften genannter Jahrgänge die im Bezirk sich aufhaltenden Offiziere, Kerze und die oberen Militärbeamten der Reserve zu erscheinen.

Beachtet wird hierbei, daß **besondere Ordres nicht auszugeben werden und die betreffenden lediglich in Folge dieser Bekanntmachung zum Erscheinen verpflichtet sind.**

Unentgeltliches Aussehen oder Gefellung auf einem anderen Controlplatz um zu anderer Zeit als befohlen hat die gesetzliche Strafe zur Folge. Die im Frühjahr d. v. von der Control-Verammlung ertheilten gewissen Mannschaften der Land- resp. Gewehr- **Jahrgang 1871** — welche nunmehr ihre Dienstzeit beenden, haben bezügl. Uebersetzung zum Landsturm durch die Compagnien namentlich beordert.

Halle a/S., den 4. October 1883.

Königliches Bezirks-Commando

2. Bataillons (Halle) 2. Magdeb. Landwehr-Regiments Nr. 27.
93. von **Marschall**,
Oberst j. D. und Bezirks-Commandeant.

Aufgebot!

Nachbezeichnete Wechsel:

- 1) der von **G. Trimpler** auf die Saalkloß-Actien-Bierbrauerei-Gesellschaft in Giebichenstein an eigene Ordre gegogene, von dieser acceptirt und bei **H. Schenklicht** in Halle a/S. domicilierte, von **G. Trimpler** an **H. F. Lehmann**, von diesem an die königliche Bank-Communitate in Halle a/S. girirte Wechsel d. d. Brude den 13. August 1872 über 500 Thlr., zahlbar 3 Monat a dato.
- 2) der die Unterchrift des Mandatstellers nicht enthaltende, auf die Saalkloß-Actien-Bierbrauerei-Gesellschaft gegogene, von dieser acceptirt bei **H. Schenklicht** in Halle a/S. domicilierte, von **G. Trimpler** an den Creditoren von **Thornsch, Kaepler & Comp.**, von diesem an die königliche Bank-Communitate in Halle a/S. girirte Wechsel d. d. Brude, den 3. September 1872 über 500 Thlr., zahlbar 3 Monat a dato.
- 3) der von **G. Trimpler** auf die Saalkloß-Actien-Bierbrauerei-Gesellschaft an eigene Ordre gegogene, von dieser acceptirt Bierbrauer d. d. Brude, den 8. November 1872 über 481 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf., zahlbar 2 Monat a dato.
- 4) der von der Saalkloß-Actien-Bierbrauerei-Gesellschaft auf **Friedrich Quertler** in Leipzig an eigene Ordre gegogene, aber nicht acceptirt, von der Ausfertigerin auf **Karl Trimpler**, von diesem an den Creditoren von **Thornsch, Kaepler & Comp.**, von diesem an die königliche Bank-Communitate in Halle a/S., von dieser an das königliche preussische Haupt-Postdirectorium und von diesem an **H. C. Blum** girirte Wechsel d. d. Giebichenstein bei Halle a/S. den 8. September 1872 über 1000 Thlr., zahlbar 3 Monat a dato, sind angeblich verloren gegangen.

Auf Antrag des Kaufmanns **Paul Schanuel** zu Giesleben als Kontroverwalter der Rentkassette **G. Trimpler** Söhne in Brude werden hierdurch die Inhaber der vorbezeichneten Wechsel aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem auf

den **14. Mai 1884 Vormittag 11 1/2 Uhr** anberaumten Aufgebotsstermine bei dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 31 anzumelden und die Wechsel vorzulegen, widrigenfalls die Kreditserklärung derselben erfolgen wird.

Halle a/S., den 12. October 1883.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß beider hiesigen Behörden ist unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung für beide Seiten der **Bestimmungsvertrag** zwischen Mühlweg und Händelstraße eine neue Bauhinrichtung festgesetzt.

In Gemäßheit des 7. des Gesetzes vom 2. Juli 1875 — Gesetz-Sammlung pro 1875, Seite 561 u. f. — wird dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der bezügliche Situationsplan in der Bau-Polizei-Registatur, Zimmer Nr. 15, zur Einsicht anliegt und daß Einwendungen gegen die festgesetzte Bauhinrichtung innerhalb einer präclusiven Frist von vier Wochen bei uns anbringen sind.

Halle a/S., den 16. October 1883.

Der Registrat.

Handels-Register

des Königlich Amtsgerichts zu Halle a/S.
Zufolge Verfügung vom 12. October 1883 sind an demselben Tage folgende Eintragungen erfolgt:

Die Gesellschaft der unter der Firma:
„**Klooss & Bothfeld**“
mit dem Sitze zu Halle a/S. beabsichtigten Handelsgesellschaft sind:
1. der Kaufmann **William Kloos**,
2. der Kaufmann **Otto Hermann Bothfeld**,
— Beide zu Halle a/S. —
Die Gesellschaft hat am 12. October 1883 begonnen.
Dies ist in unser Gesellschaftsregister unter No. 552 eingetragen worden.

In unser Gesellschaftsregister, wofolst unter No. 526 die hiesige Handelsgesellschaft in Firma:

„**Schoettler & Fischer**“
vermerkt fest, ist eingetragen:
Die Gesellschaft ist durch das Ausschreiben des Kaufmanns **Reinhold Fischer** zu Halle a/S. aufgelöst.
Das Handelsgeschäft ist auf den Kaufmann **Reinhold Schoettler** zu Halle a/S., welcher dasselbe unter der bisherigen Firma weiter führt, allein übergegangen. — efr. No. 1439 des Firmenregisters. —
Demnach ist in unser Firmenregister unter No. 1439 die Firma:
„**Schoettler & Fischer**“
mit dem Sitze zu Halle a/S. und als deren Inhaber der Kaufmann **Reinhold Schoettler** hier eingetragen worden.

In unser Firmenregister, wofolst unter No. 1342 die Handlung in Firma:

„**Th. Düwert & Sohn**“
vermerkt fest, ist eingetragen:
Das Geschäft ist von der Firma auf Frau Kaufmann **Düwert, Philippine Mathilde** geborene **Krauß** zu Halle a/S. übergegangen. — efr. No. 1440 des Firmenregisters. —
Demnach ist in unser Firmenregister unter No. 1440 die Firma:
„**Th. Düwert & Sohn**“
mit dem Sitze zu Halle a/S. und als deren Inhaberin Frau Kaufmann **Düwert, Philippine Mathilde** geborene **Krauß** zu Halle a/S. eingetragen worden.

Ferner ist für vorbezeichnetes Handelsgeschäft dem Kaufmann **Franz Otto Hermann Düwert** zu Halle a/S. Procura erteilt und ist deren Eintragung unter No. 284 unseres Procuraregisters erfolgt.

Gesellschaft ist Firmenregister No. 1397 die Firma:

„**Jacob Broich**“
Halle a/S., den 12. October 1883.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntnis der Kreis-Eingesessenen gebracht, daß das hiesige Vieh-Verzeichniß von Wale, Ochsen und Schindmähnen, sowie Ziegen und Schafzucht, welche in der königlichen Landesbauhofscheule in Alt-Geltow und bei Postdam pro 1883/84 verkauft werden, in meinem Bureau während der gewöhnlichen Geschäftszeiten eingesehen werden kann.

Halle a/S., den 9. October 1883.

Der königliche Landrath des Saalkreises.

Geheimer Regierungsrath

C. v. Krosigk.

Bekanntmachung.

In Betreff des am 23. und 24. October cr. auf dem hiesigen Vorkloßplatz stattfindenden Arem- und Viehmarktes wird für die betreffenden Gewerbetreibenden bekannt gemacht, daß die **Verlosung der Marktstände** für Karren, Schauläden, Spielbuden, Schießbuden, Kaffeestände und für die Buden der Schmalkuchensbäcker am

Montag den 22. October cr. Vorm. von 8 Uhr ab

und für die anderen Handelsteile

an demselben Tage von **Vormittags 10 Uhr ab**

auf dem Vorkloßplatz stattfinden.

Vor der Verlosung und zwar von Vormittags 7 1/2 und resp. 8 1/2 Uhr ab haben die bezüglichen Gewerbetreibenden unter Vorlegung ihres Gewerbescheines und zur Empfangnahme des erforderlichen Erlaubnißscheines bei dem in der Polizei-Marktur auf dem Vorkloßplatz befindlichen Beamten zu melden. Gleichzeitig werden diejenigen Wirthe hiesiger Stadt, welche auf diesem Markte Restaurationbetriebe ausüben gedenken, aufgefordert, sich bis spätestens den 18. October bei der unterzeichneten schriftlich zu melden.
Halle a/S., den 15. October 1883. Die Polizei-Verwaltung.

Preussische Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin W., Vossstrasse 27.

Grundkapital 3 Millionen Mark. Reserven ult. 1882. 4 5.363.818.

Versicherungsbestand circa 56 Millionen Mark.

Die mit Gewinnanteile Versicherten der Preussischen Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft haben als Zinsende in den letzten 6 Jahren durchschnittlich 35 pro Cent vor vollen Jahres-Prämien (auch für abgelaufene Versicherungen) erhalten, worunter 25% als garantierte Dividende enthalten sind. Beamte erhalten Kautionsdarlehen ohne jede förmliche Haftbarkeit für andere Kautions-Darlehensschuldern, sowie die besonders festgesetzten Vergünstigungen.

Ausgeber, Altersvorsorgungs- und Renten-Versicherungen.

Aufkunft erteilt der Sub-Director der Gesellschaft zu

Halle a/S.

Wilhelm Lotze, Charlottenstraße Nr. 18,

von welchem auch Agenten unter günstigen Bedingungen angefeilt werden.

Der Wahrheit die Ehre.

Ich glaube es dem Publikum schuldig zu sein, Nachstehendes berichtigend mitzutheilen:

Das **Chrendiplo**, womit **Herr Neidlinger** so viel Geschrei macht, bezieht sich lediglich auf „**Ringhoff-Filzschuh-Nähmaschinen**“. Der höchste Preis für **Singer-Nähmaschinen**, „die goldene Medaille“, wurde einigen deutschen Fabrikanten, u. A. der

Nähmaschinen-Fabrik
vormals **Frister & Rossmann,**
Actien-Gesellschaft zu Berlin,

wiederholt und auch in Amsterdam zu Theil.

Vertreter **F. Lindenheim, Sauerstr. 30.**

Mitglied der Concordia.

Goldmedaille Amsterdam 1883.
Blooker's
holländ.
Cacao
ist überall vorräthig.
Fabrik Amsterdam.

Frische Krammetsvögel.
Frisches Rehwild.
Prima Holländer Austern.
Mecklenburger Spickaal
empfang
Willh. Schubert.
grosse Stein- u. grosse Ulrichstrassen-Ecke.

Heinrichstr. 21 sind 2 Herrschaften, Wohnungen part. u. 1. Etage zu vermieten.

Ein Gärtner,
welcher in allen Branchen der Gärtnerei erfahren, mit besten Empfehlungen und Attesten zur Seite, auch der Jagd, sowie Beaufsichtigung der Leute versehen kann, sucht per 1. Januar oder Februar n. S. Stellung. Best. Ar. unter E. S. 207 an die Exped. d. Zig.

Es. eine selbst. Baumwirthschafterin, 1 gem. Verkäuferin, Köchin 1 anst. Mädch. 3 Stübe der Hausfrau, mehr. Hausmädch. für hier u. auswärts d. **Frau Scholle, Leipziggerstr. 11.**

Eine Wirthschafterin, welche in der feinen Küche u. allen Zweigen der Landwirthschaft erfahren, selbständig wirthschaften kann, und gut empfohlen ist, wird bei hohem Gehalt zum 1. Januar 1884 auf dem Rittergut **Wengelsdorf** gesucht. Bewerberinnen wollen **Abschrift ihrer Zeugnise** einreichen an **Frau Rosa Zehe** in **Wengelsdorf b. Corbscha**.

Ein **Magdeburger Colonialwaaren- u. Producten-Großgeschäft** sucht für **Saale-Akreis** ein. **soliden Vertreter.** Offerten mit H. 14 postlagernd **Magdeburg** erbeten.

Verwalterstelle-Gesuch.
Ein **Wanderer**, **Kassieranten** etc. 14 Jahre in Reisen und großen Wirthschaften fungirt, im Besz. guter Zeugnisse, sucht sofort oder später Stellung als 1. Verwalter.
Adresse: **Verwalter-Stelle** postlagernd **Berta a/Slm.**

Bei **freier Station** im Hause findet ein **junger Mann** in einem **Leipziger Colonialwaaren-Details-Geschäft** als **Volontair** Stellung. Adresse: **W. C. 102** durch **Haasen-stein & Vogler** in **Leipzig**.

Zum sofortigen Antritt möglichst **sucht eine Wirthschafterin** einen tüchtigen **Comptabilisten**, **Posten-Correspondenten**, auch in **französisch** und **englisch**, aus der Branche. Offerten mit Ref. u. Gehaltsanspr. unter **V. F. 84** an **Haasen-stein & Vogler, Leipzig**.

Das **Rittergut Nimritz** bei **Dypa** sucht sofort einen gut mallekten **Wirthschafter**.

Käsemaße
große Posten auf dauernde Lieferung gesucht. Offerten unter **N. 724** an die Expedition d. Zig.

Breithunderthalweg.
Zimmer, 50 Jährige
(Niemens) u. circa 80
Wersche, stehen auf **Borsert**
Münsterberg bei **Börk**
in **Anhalt** zum Verkauf.

Ein wenig gefahrene, fast neue, feine **Droschke** steht zu verkaufen.
Bernburgerstraße 10.

Robert Kiess,
Magdeburg, Nonnoweg 2.
Annonen-Expedition
besteht
Anzeigen jeder Art prompt und billigst an alle Zeitungen, Kreis- u. Wochenblätter.
NB. Bei größeren Aufträgen gewähre ich höchsten Rabatt.